

Gelungene Premiere mit „Ein seltsames Paar“

Großer Erfolg für die Aller Bühne mit der Komödie von Neil Simon

Verden (ahk). Eine gelungene Premiere feierte die Aller Bühne am 14. März mit ihrem neuen Stück „Ein seltsames Paar“ im Landhotel zur Linde in Hönisch-Hutbergen. Mit dieser Komödie von Neil Simon aus dem Jahr 1965 brachte das Ensemble diesmal einen echten Klassiker auf die Bühne.

Die Story um die beiden so unterschiedlichen New Yorker Freunde Oskar Madison und Felix Ungar wurde bereits drei Jahre nach der Uraufführung auf der Bühne unter der Regie von Gene Saks mit Walther Matthau und Jack Lemmon in den Hauptrollen verfilmt und erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Später wurde der Stoff unter dem Titel „Männerwirtschaft“ mit Jack Kugman und Tony Randall in den Hauptrollen auch in Deutschland ein großer Erfolg. Bilder, die sicher auch noch in den Köpfen vieler Zuschauer präsent waren. Es war also eine echte Herausforderung, der



Mit seinen hypochondrischen Anfällen hält Felix seine Freunde auf Trab.

sich das Ensemble der Aller-Bühne darstellte. Doch unter der Regie von Uwe Pekau und Hiltrud Stampa-Wrigge, die übrigens die Seite gewechselt hatte und ihr Regiedebüt feierte, gelang es den Schauspielern wunderbar, Felix und Oskar auf ihre eigene Weise zum Leben zu erwecken. Als Felix brillierte Uwe Pekau, der wie in jedem Jahr,

neben seiner Arbeit als Regisseur auch als Schauspieler auf der Bühne stand. Als neurotischer Softie, der nach der Trennung von seiner Frau bei seinem ebenfalls allein lebenden Freund Oskar (Michael Bauckner) einzieht, läuft er zu Hochform auf. Denn das Zusammenleben der beiden Männer bietet so manchen Zündstoff.

Uwe Pekau und Michael Bauckner gelang die Darstellung des „Seltsamen Paares“ wirklich hervorragend. Pekau als Felix, der mit leidendem Gesichtsausdruck mit Schürze und Staubwedel bewaffnet, verbissen um Sauberkeit kämpft oder mit merkwürdigen Geräuschen seine Ohren freipustet, reizt die Lachmuskeln fast ununterbrochen. Doch auch Bauckner überzeugte als Oskar, dem Raubein mit dem weichen Kern, vollkommen. Herrlich, wie er in wachsender Verzweiflung seine nicht enden wollenen Redeschwälle auf den armen Felix niederprasseln lässt. Doch auch alle anderen Mitwirkenden verdienen großes Lob für ihre tolle Leistung, die die Premiere zu einer runden Sache machte und dem Publikum einen vergnüglichen Abend bereitete.

Noch bis zum 13. April wird das Stück an den Wochenenden im Landhotel zur Linde aufgeführt.